



NATIONALRATSABGEORDNETER

HERMANN GAHR



Weiental 37 | 6123 Terfens

0664 / 454 08 30

hermann.gahr@parlament.gv.at | www.gahr.at

GREIFBAR | ERREICHBAR | EINSETZBAR

Parlament Kompakt | Newsletter Nr. 64 | 17. Dezember 2013

Liebe Funktionärinnen und Funktionäre, liebe Freunde!

In der heutigen Sitzung wurde dem Nationalrat die neue Bundesregierung präsentiert und das Arbeitsprogramm für die nächste Legislaturperiode vorgestellt.

Mit der für fast alle politischen Beobachter doch recht überraschenden Zusammenlegung der Agenden des Wissenschaftsministeriums mit dem Wirtschaftsministerium war auch das Ausscheiden unseres Tiroler Ministers Karlheinz Töchterle aus der Bundesregierung verbunden.

Sprichwörtlich in letzter Minute ist es Landeshauptmann Günther Platter gelungen, noch ein Mitglied in der Bundesregierung aus Tirol zu installieren. DI Andrä Rupprechter aus Brandenburg wird in den nächsten Jahren das Landwirtschafts- und Umweltministerium leiten. Ich bin voller Zuversicht, dass er die in letzter Zeit mehr als unglücklich verlaufene österreichische Agrarpolitik wieder in geordnete Bahnen führen kann und bei den für uns großen Herausforderungen im Bereich der Almflächenbemessung und der Agrargemeinschaften Lösungsvorschläge erarbeiten wird.

Neben Andrä Rupprechter sind drei weitere neue Gesichter auf Seiten der ÖVP in die Bundesregierung bestellt worden: Dr. Helmut Brandstetter wird als Justizminister agieren, Dr. Sophie Karmasin als Familien- und Jugendministerin tätig sein und Mag. Jochen Danninger als Staatssekretär im Finanzministerium seinen Dienst versehen.

Weiterhin der Bundesregierung angehören werden Mag. Johanna Mikl-Leitner so wie bisher als Innenministerin, Dr. Reinhold Mitterlehner als Wirtschafts- und Wissenschaftsminister, Sebastian Kurz als Außenminister und Vizekanzler Dr. Michael Spindelegger als Finanzminister.

Das neue Regierungsprogramm stellt eine solide Basis dar, um Österreich voranzubringen. Wobei leider festzustellen ist, dass große Reformen ausgeblieben sind. Natürlich ist so eine Koalition immer das Eingehen von Kompromissen, vor allem wenn sich zwei gleich große Parteien gegenüberstehen, die in gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Agenden oftmals sogar diametrale Ansichten haben. Wichtig wird jedoch sein, dass die nun gemachten Bekenntnisse und Vorschläge für Verbesserungen auch tatsächlich umgesetzt werden.

Der Koalitionspakt schreibt fest, dass wir im Jahr 2016 und darüber hinaus ein strukturelles Nulldefizit haben. Damit werden Österreichs Finanzen wieder auf gesunden Beinen stehen und Handlungsspielräume in der Zukunft möglich sein.

Wichtiger Eckpfeiler in den nächsten fünf Jahren wird auch eine Reform des Pensionssystems sein. Bis 2018 soll das tatsächliche Antrittsalter bei 60 Jahren liegen. Dazu braucht es auch flankierende Maßnahmen, um älteren Menschen auch Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen.

Weiterer wesentlicher Inhalt des Programms ist ein umfangreiches Familienpaket sowie die bessere Vereinbarung mit dem Beruf. Neben einer Erhöhung der Familienbeihilfe ab Mitte 2014 wird es eine flexiblere und einfachere Gestaltung des Kinderbetreuungsgeldes geben und das zweite Kindergartenjahr soll kostenlos sein.

Elementarpädagogische Einrichtungen werden quantitativ und qualitativ ausgebaut, genauso wie ganztägige Betreuungsformen. Auch die Möglichkeit der Elternteilzeit wird umgestaltet.

Was den Ländlichen Raum betrifft, hat die Bundesregierung auch eine Reihe wichtiger Eckpunkte festgeschrieben. Ausbau des Breitbandnetzes, öffentlicher Nah- und Regionalverkehr sowie Sicherung der örtlichen Gesundheitsversorgung sind nur drei Beispiele.

Das gesamte Arbeitsprogramm sowie alle Informationen dazu findet ihr [hier](#).

Neues Lehrerdienstrecht

Nach 35 Verhandlungen wurde heute das neue Lehrerdienstrecht beschlossen. Trotz heftiger auch öffentlicher Debatten im Vorfeld haben sich Politik und Lehrgewerkschaft bewegt. Schlussendlich wurden im Zuge der parlamentarischen Verhandlungen Optimierungen gegenüber der ursprünglichen Vorlage erreicht. Das neue Dienstrecht gilt für alle ab dem Schuljahr 2019/2020 Unterrichtenden, davor haben Neueinsteiger die Wahl zwischen altem und neuem Dienstrecht.

VP-NR Hermann Gahr: Dieses Regierungsprogramm ist eine gute Basis, um Österreich weiterzuentwickeln

Die Bundesregierung hat heute im Nationalrat ihr Arbeitsprogramm für die nächste Periode vorgestellt. VP-Nationalrat Hermann Gahr sieht darin eine gute Basis, um Österreich erfolgreich weiterzuentwickeln: „Neben dringend notwendigen Reformen wie etwa im Pensionsbereich wird es auch Offensivmaßnahmen geben. Der Finanzierungsvorbehalt in manchen Bereichen dient als Sicherheitsvorkehrung, um einen möglichen dramatischen Anstieg des Schuldenbergs zu verhindern.“

Als Wahlkreisabgeordneten sind Gahr besonders die Zielsetzungen für den Ländlichen Raum von zentraler Wichtigkeit: „Der Wirtschafts- und Lebensraum am Land wird attraktiviert. Der weitere Ausbau der Breitbandnetze wird dabei eine zentrale Aufgabe sein. Auch die Ausweitung des öffentlichen Nah- und Regionalverkehrs soll vorangetrieben werden, wodurch die Mobilität verbessert wird. Bei der Gesundheitsversorgung geht es um die Erhaltung der Landärzte und Hausapotheken.“

Erfreut zeigt sich Gahr auch über das im Regierungsprogramm festgeschriebene Familienpaket. „Mit der Erhöhung der Familienbeihilfe, dem Ausbau der schulischen Tagesbetreuung oder dem kostenlosen zweiten Kindergartenjahr werden wir unserem Anspruch als Familienpartei gerecht.“

„In den nächsten Jahren geht es nun darum, diese Vorhaben auch im parlamentarischen Prozess umzusetzen. Die neue Bundesregierung wird jedenfalls die mehrheitliche Unterstützung des Parlaments haben und ich freue mich auf die bevorstehende Arbeit“, schließt Gahr.

Ich darf Euch auf diesem Weg ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einige besinnliche Stunden im Kreise Eurer Familie wünschen.

Für das Jahr 2014 viel Glück und Erfolg und vor allem Gesundheit!

Mit freundlichen Grüßen

